nd Hos

iotole

75 00

artner

pertan

rage a

auf

Wobel

Bege

gnear

abe 11

d) en

anditr.

ildung 1 u. D

lich erfu

Frans

piergro

fort et

rerqu

erei 54

duria

utenia

rwon

in ber

trelete

nusgeftan

erwon

16 ju b

effere

dorfer

erwo

per Ente

icht.

659.

höne

nmerm

u vermie

Louisent

em 8

Der Tannusbote erfcheint taglich auger an Sonn.

für Domburg einschlieh. Bringeriobn Mk. 2.50 bet ber Poft Mk. 2.25

Modenkarten 20 Pfg. Imgelne Rummern 10 Big.

Suferate koften die fünf-geipaltene Beile 15 Pfg., im Rehlamentell 30 Pfg.

Der Anzeigeteil bes Tau-nusbote wird in Homburg und Rirborf auf Plakats tajeln ausgehängt.



um Caunus bote werben folgonde Gratis bellagent beigegeben:

Jeben Camstag: 3Muftr. Unterhaltungeblatt Mittwoods:

alle 14 Tage abmechfeind: "Witteilungen über Band-und hauswirticaft" ober Luftige Welt"

Die Unsgabe ber Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm. erfolgt

Mbonnements im Bohnungo-Angeiger nach Abereinkunft.

Revaktion und Expedition: Audenftr.1, Telephon Rr.9

Rosen Tagebuch des ersten Jahres bes Weltfrieges.

Mär3 2.

In ber Gegend von Badonviller gelingt ben Deutschen, ihre Front noch einigen agen erfolgreicher Rampfe um 8 Rilometer

Gin Berfuch ber Ruffen, füdöfilich Mugum ben Bobr gu überfcreiten, enbet für leje mit großen blutigen Berluften und gerudtoffung von 1500 Gefangenen.

Beichnet Die In pierte Kriegsanleihe!

Das deutsche Geer und das deutsche Bolk haben eine Zeit gewaltiger enade Weiftungen hinter fich. Die Waffen tiges aus Stahl und die silbernen Augeln baben das ihre getan, dem Wahn Der Feinde, daß Deutschland vernichtet verden könne, ein Ende zu bereiten. Auch der englische Aushungerungs-663. plan ist gescheitert. Im zwanzigsten friegsmonat sehen die Gegner ihre Buniche in nebelhafte Ferne entrückt. bhre lette Hoffnung ist noch die Zeit; e glauben, daß die deutschen Finangen landftr nicht so lange standhalten werden wie ie Bermögen Englands, Frankreichs md Rußlands. Das Ergebnis der ierten deutschen Kriegsanleihe muß

Jede der drei ersten Kriegsanleihen par ein Triumph des Deutschen Thru Feinde. Jetzt gilt es aufs neue, vierten Kriegsanleihe berselbe große Ersolg

gegen die Luge von der Erichopfung und Kriegsmudigkeit Deutschlands mit wirksamer Waffe anzugehen. So wie der Krieger im Felde fein Leben an die Berteidigung des Baterlandes fett, fo muß der Burger zu Saufe fein Erspartes dem Reich darbringen, um die Fortsetzung des Krieges bis gum siegreichen Ende zu ermöglichen. Die vierte deutsche Kriegsanleihe, die laut Bekanntmachung des Reichsbank. Direktoriums foeben gur Zeichnug aufgelegt wird, muß

der große deutsche frühjahrsfies auf dem finanziellen Schlachtfelde

werden. Bleibe keiner guruck! Auch der kleinste Betrag ift nutslich! Das Beld ift unbedingt sicher und hochverzinslich angelegt.

Als die deutsche Offenfive im Westen einfeste, find in Feindesland Siimmen faut gewerben, bie bie Berbachtigung aussprachen, Deutschland habe jest die Initiative ergriffen, um im Sinblid auf bie bevorftehende neue große Rrigsanleihe mit einem Erfolg aufwarten ju fonnen, anderenfalls bie Ausfichten für biefe rocht gering fein würben, ba Deutschland auch finangiell ziemlich ericopft fei. Gewiß find in ber letten Boche große militarifche Erfolge erzielt worben, aber wohl niemand in Deutschland mag auf Die Bermutung gefommen fein, biefe Rraftanftrengungen feien uternommen worben, mit Rudficht auf die Kriegsanleige, benn, eine Offenfive, bie nur aus biefem Grunde angefest mar, hatte doch ebenfogut auch icheitern tonnen und was mare bann bas Schidfal ber Anleihe gewefen? . It und wird ihnen die richtige Antwort Die Schluffolgerungen unserer Gegner sind ja reich an inneren Wiberfprüchen. Der erfte Marg hat nun bie Anfundigung ber beutschen Anleihe gebracht, am Samstag foll mit ben Beichnungen begonnen merben, und Reiches, eine schwere Enttäuschung der niemand bei uns zweifelt baran, daß dieser

beschieden fein wird wie ihren Borganges

Der Apell, ber jest von ber Leitung ber Reichsfinangen ergangen ift, auf bie Kriegsanleihe rege ju zeichnen, wird nicht ungehört verhallen, die glangenben militarifchen Erfolge ftugen die Buverficht bes beutschen Boltes auf einen gludlichen Ausgang und eine weitere Rraftigung unferer Birtichaftslage, Die es ermöglicht, weitere Milliarben gur Erreichung des Kriegszieles aufzubringen.

Umtliche Berichte.

Großes Sauptquartier, 1. Marg. (BIB. Umtlich.)

Beftlicher Kriegsichauplay.

Die Artifferietätigfeit mar auch geftern an vielen Teilen ber Front febr rege, besonbers auf feindlicher Seite. Un mehreren Stellen verfolgte ber Gegner bamit freilich nur Täufdungszwede. Dagegen ichien er im Mer-Gebiet, in ber Champagne, sowie zwijchen Maas und Mofel beftrebt ju fein, uns ernftlich ju ichabigen. Er erreichte bas Biel nicht.

3m Luftfampf murbe ein englischer Doppelbeder bei Menin bezwungen; bie Infaffen find gefangen. 3mei frangofifche Doppelbeder holten die Abwehrgeschütze herunter, ben einen bei Bezaponin, nordwestlich v. Soiffons, Insaffen gefangen, ben andern dicht fübwest-lich von Soissons, Insaffen wahrscheinlich tot.

Ein von Leutnant b. R. Ruhl geführtes Luftzeug, Beobachter Leutnant b. R. Saber, brachte einen militärischen Transportzug auf ber Strede Befancon-Juffen burch Bombenab. wurf jum Salten und befampfte bie aufgeftiegene Transportmannicaft erfolgreich mit feinem Mafdinengewehr.

Deftlicher und Baltan-Ariegsichauplak. Richts von besonderer Bebeutung.

Oberfte Beeresleitung.

Bien, 1. Marg. (BIB. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart: 1. Marg 1916.

Die Lage ift überall unverandert, Der Stellvertr. bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmarichalleutnant.

Konstantinopel, 29. Febr. (BIB. Richtamtl.) Das Sauptquartier teilt mit: Bon ben verschiedenen Fronten ift feine Melbung über irgend eine mefentliche Beranberung einges

Die Schlacht bei Berdun.

Bern, 1. März. (WIB. Richtamtl.) Aus einer Melbung bes "Betit Parifien" geht hervor, bag gablreiche Dorfer in ber Umgebung von Berbun geräumt werben. Außer ben bereits früher geflüchteten Ginwohnern ber Stadt verlaffen weitere Scharen Berbun, bie in Baris in angitvoller Erwartung neuer Rachrichten antommen. Die Stadt hat ichwer gelitten. D ie Ginmohner in ben Rellern ftanden unter bem Ginbrud, bag fie unter einem ununterbrochenen Gifen- und Feuerregen lebten, ber über Berbun und bie Rach= barichaft niederging. Bielfach mußten bie Leute jum Berlaffen ber Stadt gezwungen werben. Jebe Berpflegung murbe einfach unmöglich. Bur Beit ift bie Stadt bis auf ein Dugend Ginwohner und einige Beamte vollftanbig geräumt.

Die frangöfijden Berlufte.

Amfterbam, 2. Marg. (I. U.) Aus London wird It. Morgenpost gemelbet, bag nach bort eingetroffenen guverlaffigen Privatmelbungen aus Paris die frangofifden Berlufte bei Berdun bis jum 28. Februar auf 63000 Mann geichätt werben.

Abgefeste Generale.

Berlin, 1. Marg. Der "Berliner Lofals anzeiger" melbet aus Bafel: Die "Bafeler Rachrichten" melben: Rach einem Parifer Telegramm bes Secolo" wurden einige Genes rale ber Armee von Berdun wegen Unfahigfeit abgesett. Als neuer Befehlshaber wird General Betin genannt.

Ein hoher rumanifder Offigier über ben bentichen Erfolg bei Berbun.

Bufareft, 1. Marg. (I. U.) 3m "Bittorul" Schreibt nach ber B. 3. ein hoher Generals ftabsoffigier ber rumanifden Armee über ben beutichen Erfolg bei Berbun: Die Deutschen griffen Berbun unerwartet an und nahmen in nicht gang fünf Tagen bas permanmente

Die Polarhere. Ein Roman aus Spigbergen.

Bon Anny Bothe. merik Copprigh. 1915 by M. Bothe, Leipzig.

Mule fprangen entfett auf.

Erite be Bolb half ber jungen Frau eiligft ihren Pels. Alles griff nach Mügen und armenden Sullen und fturmte an Ded.

Der Erfte Offigier beruhigte bie Berren, le fturmifch fragend auf ihn einredeten.

"Es ift nichts von Bedeutung, mir haben ur die letten, großen Eisschollen burch-tochen, und der "Geier" fippte babei ein hen nach Steuerbord, jest hebt er fich icon bieber. Schauen Gie hinaus, meine Berren, "Grune Safen" ift faft eisfrei, morgen ruh tonnen wir in Green Sarbour an Land."

Die Manner atmeten auf.

Bor ihnen breitete fich in feiner gangen Simmernben Bracht bas weiße Land mit feien Gleticherfirnen und bavor ber "Grune afen" mit feinen im hellen Mittnachtslicht unfelnben Wellen.

Die Mitterachtssonne ftand glutrot am amel und überftrahlte bie fleine Sauferelonie von Green Sarbour, als feien Rofen ber die dunflen Dacher geftreut.

Bingig flein erichienen die Sutten in ber entfernung. Morgen früh murbe man fie in stillt wird, herr Dottor. Biele gingen vor er Rabe feben.

Chriftabel ftand an ber Reling und ichaute naus in die Beiten. Sier in Green Sarut wurde man vielleicht bie erften ober uch die letten Rachrichten aus der Seimat finben, die letten Rachrichten von ihrem Kinde. Hier wurde fie bas lette Wort ihres Eltern, die fie, ihrer Sorgen nicht achtend, begens.

gurudgelaffen, um mit ihrem Manne vielleicht in Racht und Tod zu geben!

Ein Schauer burchschüttelte Chriftabels Leib, ein ichwerer Seufger gitterte über ihre Lippen.

Da fühlte fie ploglich die Rabe eines Menichen, und als fie aufschredend um fich blidte, ftand ber Rorweger, auch über bie Reling gebeugt, an ihrer Geite.

Er fprach nicht, fein ernftes Auge blidte fie nur foridend an.

Chriftabel fentte verwirrt bie Mugen por Diefem Blid.

Bas wollte ber Mann von ihr? Er beutete ftumm mit ber Sand auf bas blaugrun ichimmernbe Gis, bas jest in ben feltfamen Formen und Geftalten im Glang bes

nächtlichen Connenlichtes an bem "Geier" porüberfegelte. Bald wie eine Silberflotte, wie ftolg funfelnde Schmane, bann wieber wie phantaftifche Eiswafferrofen, violett und tornblumenblau

erstrahlend, jog es über die ichimmernde Flut. "Das alles bort ift mir wie ein Raunen ber Emigfeit. Immer in Diefem Gletfthermeer Spigbergens padt es mich wie Seim-

weh, Beimweh nach ber Urnatur." Chriftabel nidte, und indem fie ihre Belgtappe tiefer in die Stirn jog, antwortete fie wie mübe: "Wer weiß, ob nicht uns allen biefes Beimmeh nach ber Emigfeit hier ge-

uns, und viele tamen nie gurud. Ette Görnfen lachte berab auf.

Das flingt ja faft, als follten auch wit in bem Gletichermeer verfinten. Ift Ihnen bet Mut vergangen, gnabige Frau?

...Mit?" Ein halb bitteres, halb wehmutiges Lachen alten Baters, ihrer alten Mutter lesen, ber zitterte um ben Mund ber Frau von Bes

Bie rot und ichwellend diefer Mund mar! Ette Sornfen ftarrte wie gebannt barauf bin.

36 fenne feine Furcht", fuhr bann Chris frabel fort, "und wenn Sie meinen, Berr Dottor Gornfen, daß ber "Troll" mich in ben nachsten Tagen mit heimwarts nimmt, fo hoffen Sie vergebens. Ich weiß wohl, die Berren argwöhnen von meinem Borhandenfein allerlei Unbequemlichfeiten und Semmungen für fich, ober es ftort fie, Rudfichten gegen eine Dame nehmen ju muffen. Aber jeber einzelne hat es ja vorher gewußt, und es hatte ihm freigestanben, gurudgutreten. Es ift mirflich fein erhebendes Gefühl, fich nur gebulbet gu wiffen."

Ette Görnsen fah Chriftabel, Die immer erregier gesprochen hatte, erstaunt an.

"Sie find wirflich in einem grengenlofen Brrtum befangen, gnabige Frau. Reiner würde es mehr bedauern als ich, wenn wit Sie miffen mußten, und ich betone immer wieder, daß ein weibliches Wefen auf einer Expedition, infofern es über Rraft und Musbauer verfügt und nicht zimperlich ift, uns Mannern ju einem mahren Gegen werben fann. Das halt mich aber nicht ab" - hier ftodte er - "um Sie gu bangen."

Wieber gudte bas bittere Lächeln um ben roten Munb.

"Um mich bangt fich hier niemand" brangte es fich wie ein Sauch von Chrifta-

Satte fie es wirklich ausgesprochen? Ober hatte er fich getäuscht?

"Gute Racht, Berr Dottor!" hörte er gleich barauf Chriftabels Stimme ihm laut und frohlich gurufen. Dann fah er fie bem jungen Schiffsargt, ber vorübertam, lachend bie Sand

Ette Sornfen ichüttelte fein rotblondes, tief in einer Lobenmutge stedenbes Saupt.

"Da ftimmt was nicht", murmelte er. "Donnerwetter, wenn man ein fo herrliches Beib hat, ba tann es einem boch wirklich nicht gleichgültig fein, ob man biefes Beib viels leicht mit in ben Tob hett! Sie ift nicht fo ftart wie meine Schwefter Thit", grubelte er, "fie hat bei aller Energie boch ein gu weiches Berg. 3d werbe über fie maden, bag ihr tein Leib geschieht."

Und er ftand noch lange, beibe Faufte auf bie Reling gestütt, und blidte hinaus in bas tiefe Schweigen ber Mitternacht.

Bie ein Traum vom Beltenanfang geifterte es um ihn her. Ringsum funtelnber Glang, bas weite Gletichermeer, bahinter bie fteilgadigen, duntlen Gelfen in einem feltfamen, blauen Licht.

Und Ette Görnfen hob wie bebend bie von Luft und Conne gebraunten Sande, bann prefte er fie beiß gegen bie fonft fo falten, harten Augen.

Wem galt bas Gebet, bas feine bebenbe Lippe ftammelte?

Das ftumme, weiße Land ichwieg, und nut die Wellen umichluchsten leife ben weißen Schiffsleib, ber bem ftillen Lande entgegen-

Ette Gornfen ichlief jum erften Dale feit langer Beit nicht in biefer Racht.

Er traumte mit offenen Augen von roten Lippen wie flammenblättrige Rofen und von braunrotem Saar, bas tangenbe Golbfunten durchzitterten.

Und er ,ber harte Norweger, war boch nie ein Schwärmer und Traumer gewefen.

(Fortfegung folgt.)

Der Sturmangriff Rordfort Douaumont. war entjeglich. Die Deutschen brachten ihre besten Truppen hierher. Die 42 und 30,5 Bentimeter-Gefchute überschütteten bie frangofifden Stellungen mit einem mahren Geichofhagel. Die Frangofen leifteten braven Biberftand, waren jedoch ichlieflich gegwungen, fich por bem feindlichen Teuer balb gurudgugiehen und zwar gerabe aus benjenigen Stellungen, Die mahrend ber letten achtgebn Monaten mit allen Mitteln ber mobernen Tednit fo verftartt waren, bag fie als uneinnehmbar galten. Der beutiche Erfolg muß hoch eingeschätzt werben. Die englische und frangofifche Breffe erfennt die große Bich tigfeit bes ergielten Erfolges an, ba Berbun ber Stügpuntt bes frangöfischen rechten Glugels ift.

Die Berlufte bei Saloniki.

Rotterdam, 1. Marz. (MIB. Richtamtl.) Wie der "Rotterdamsche Courant" aus Lonbon melbet, teilte ber Unterftaatsfefretar Tennant im Unterhause mit, baß die Berlufte ber um Saloniti stehenden Truppen bis zum 20. Februar beinahe 1500 betrage.

Bom Seehrieg.

Die Beichlagnahme beuticher Schiffe burch Boringal.

London, 29. Febr. (BIB. Richtamtl.) Plonds Agentur melbet aus Fanal auf ben Azoren: Die beutichen Dampfer "Garbinia" und "Schaumburg" sowie die deutsche Bart "Mar", welche bort liegen, find unter portugiefische Flagge geftellt worden.

Die Bemaffnung ber "Brovence."

Paris, 1. März. (WIB. Nichtamtl.) Amtlich wird befannt gegeben, bag bie "Provence II" fünf 14-Bentimeters, zwei 57 Millimeters und vier 47 Millimeter-Gefchute an Bord

Rampf swiften einem U-Boot und einem Minenjucher.

Genf, 2. Marg. (I. U.) "Petit Barifien" melbet aus Le Savre: Um Camstag vormittag bemertte ein frangöfischer Minenfucher ein feindliches Unterfeeboot, auf bas es ohne Erfolg ichof. Als das U-Boot gegen 2 Uhr nachmittags wieber auftauchte, nahm es ber Minenfucher unter Teuer, wurde aber gleich barauf von einem Torpedo getroffen und verfentt. Die Befatjung, von ber zwei Mann permundet find, murbe gerettet.

Berjentt.

London, 1. Mard. (WIB. Richtamtl.) Plonds Agentur meldet: Der britifceDampfer "Thornaby" foll verfentt worden und die gange Befagung umgefommen fein.

London, 29. Febr. (BIB. Richtamtl.) Das Reuteriche Bureau bringt eine verspätete eingutreten, ba ohne Rot mahrend ber Kriegs-Melbung aus Marfeille, daß der britifche Dampfer "Denaby" im Mittelmeer verfentt worden ift. "Dailn Telegraph" melbet; Der Sifchampfer "Refich" aus Budi ift gefunten.

Minen.

Ropenhagen, 1. Marg. (WIB, Richtamtl.) Der ichwedische Marineftab hat nach ber "Ras tional Tibenbe" einen Bericht erhalten, bag gahlreiche treibenbe Minen an ber Gubfufte Schwebens beaobachtet wurden.

Bermifchte Meldungen.

nadfte Sigung bes Reichstages findet am ftanden, ebenfo ber Abg. Rinbler (Forticht. 15. März nachmittags 2 Uhr ftatt. Tagesordnung: Rechnungsfachen und Betitionen.

Ellen (Ruhr), 1. März. (WIB, Richtamtl.) Gutem Bernehmen nach wird fich bie ber vierten Kriegsanleihe mit 40 Millionen enthalten ift. Mart beteiligen.

Berlin, 1. Marg. (BIB. Richtamtl.) Gine entwurf gu. Mbordnung ber ichmeizerischen Militararate ift heute Bormittag bier eingetroffen, Gie wurde balb barauf von bem ichweigerischen Gefandten in feiner Bohnung empfangen.

Bien, 1. Marg. (2BIB, Richtamtl.) Der Rönig ber Bulgaren ift infolge einer Ertaltung, die er fich in Koburg Bugog, an einer leichten Bronchitis erfrankt. Der König ift baber genötigt, bas Bett zu huten.

Preuhischer Landtag.

(18. Sigung vom 1. Märg 1916.)

Mm Minftertifch: Lenge, v. Loebell.

Erfter Gegenftand ber Tagesordnung ift Die zweite Beratung bes Gesetgentwurfes über weitere Beihilfen gu ben Kriegswohlfahrtsausgaben ber Gemeinden und Gemeindeverbande, mofür 110 Millionen geforbert werben.

Berichterstatter Mbg. Lippmann (Fort. Bp.): Die Rommiffion hat einstimmig die Erhöhung auf 200 Millionen beichloffen, damit auch benjenigen, bie zwar nicht einberufen, aber durch ben Krieg in wirtschaftliche Rottonnen.

Minifter bes Innern von Loebell ctffart, bag auch die schuldlos geschiedenen Cheftügen find.

für Erhöhung ber Beihilfen, Die burch bie lange Dauer bes Krieges nötig geworben fei.

Mbg. Fürbringer ift mit Erhöhung ber Beihilfen auf 200 Millionen Mart einverftanben. Der Staat muffe ben Gemeinben einen Teil ber aufgewandten Mittel erfegen.

Abg. Leinert (Soz.) Die Familienunterftugungen durfen nicht pfandbar fein und follten an Angehörige von Kriegsteilnehmern brei Monate nach beren Tobe gezahlt werben. Redner forbert energifche Betampfung ber Urbeitslofigfeit und eine Unterftugung ber Arbeitslofen, durch die auch der Mut der Rämpfer an der Front gehoben murbe. Der Gefegentwurf wird mit bem Antrag ber Rommiffion angenommen,

Es folgt Beratung des Antrages des Abg. Freiherrn von Maltzahn (Ronf.) und Genoffen betreffend Milberung ber Rot in den Badeorten. Rachdem die Abg. Freiherr von Maltzahn (Ronf.) Graf (Ronf.) Lippmann (Forticht. Bp.), Dr. Reroldt (Freitoni.) und Fürbringer (Rtl.) ben Untrag warm unterftutt hatten, wurde er in folgender Faffung ber Kommiffion angenommen: Die Staatsregierung wird ersucht, ber Rot in benjenigen Babeorten, in benen burch militäs rifden Befehl ber Babebetrieb gefchloffen ober eingeschränft ift, burch Gewährung von ftaatlichen Beihilfen ju fteuern.

Es folgt die zweite Beratung bes Gefetsentwurfs gur Forberung ber Unfiedlung. Das rin werben gur Gewährung von Zwischenfra diten bei Errichtung von Rentengutern 100 Millionen geforbert. Die Beratung wird verbunden mit ber Beratung über ben Antrag Fuhrmann betreffend Anfiedlung vom Kriegsverlegten und Berhinderung von Grundftudsipetulationen, in den von den beutichen Truppen besetzten Gebieten. Sierzu liegt ein Antrag ber Bolen vor, nach bem bei Errichtung von Rentengütern Bedenfen aus ber Abstammung, Muttersprache ober politifchen Betatigung bes Rentengutsnehmers nicht berguleiten find.

Landwirtschaftsminifter Frh. von Schorlemer-Liefer: Bei ber Unfiedlung foll zwifchen den friegsbeichäbigten Deutschen und foligen polnifcher Serfunft fein Untericied gemacht werben. Die Buniche ber preugifchen Untertanen polnifcher Rationalität werben mohlmollend geprüft werben. Der vorliegende Entwurf bietet jedoch teine Beranlaffung, auf die allgemeinen Fragen ber Polenpolitif ein-

Abg. Freiherr von Zedlig und Reutirch (Freitonferv.). Wir muffen es ablehnen, in eine Erörterung bes Bolenantrages zeit bestehende Gesetze nicht geandert merben follen. Bir ftimmen ber Borlage gu. Die innere Kolonisation ift ein wichtiger Fattor unferer nationalen Bohlfahrt.

Mbg. Sincannsti (Bole) bittet um Annahme bes Antrages ber Bolen; ebenfo erffart ber

Mbg. Graw (3tr.) feine Buftimmung gu bem Gefegentwurf, bem Untrag Suhrmann und bem Antrag ber Polen.

Mbg. Bodelberg (Ronf.) ift mit ber Berlin, 1. Marg. (BIB. Richtamtl.) Die Borlage und bem Antrag Fuhrmann einver-

Boltsp.) Mbg. Fuhrmann (Rti.) tritt für energifche Fortführung ber inneren Rolonifation ein und gieht ben zweiten Teil feines Antra-Firma Friedrich Krupp, Aftiengesellicaft, an ges jurud, ba biefer bereits in ber Rommiffion

Abg. Braun (Gog.) ftimmt bem Gefets-

Mbg. von Tramcannsti (Bole) bedauert, daß bei biefem Gefet ben polnifigen Kriegsteilnehmern nicht die Gleichberechtigung wie ben anderen Staatsbürgern gegeben

Die Baragraphen 1 bis 6 werben angenommen. Bei der Abstimmung über den Antrag ber Polen ergibt fich Beichlugunfähigfeit des Saufes. (Bur ben Antrag murben abgegeben 78 Stimmen, bagegen 89; es haben alfo nur 167 Abg. abgeftimmt.)

Die Sigung wird abgebrochen. Rachfte Sigung Donnerstag 11 Uhr. (Rleine Ctats, Etat ber Bauverwaltung, Juftigetat.)

Lotales.

* Die Lebensmittelverforgung. In ber letten Sigung ber Breisprufungeftelle murbe junadit empfohlen für bas Stadtgebiet Sod preife für Wild nach ben Sochftpreifen ber Bundesratsverordnung vom 22. November 1915 festauseigen. Die Regelung des Berlage geraten find, Beihilfen gewährt werben fehrs mit Butter foll vom 5. b. DR. an in ber Weise erfolgen, bag auf Grund ber Lebensmittelfarte 50 Gramm Butter auf ben Ropf ber Bevölferung, mobei Rinder bis ju 2 Jah: frauen aus den geforderten Mitteln ju unter- ren außer Betracht bleiben und Rinder bis gu 14 Jahren nur mit ber Salfte ber für bie Er-

Abg. von Saffell (Konf.) erflärt fich wachsenen bestimmten Mengen berudfichtigt nur gut geräucherte Ware, alles and werben follen, festgesetzt werben foll. Den hies birbt rafch. Durch bie gut gemeine figen Gewerbetreibenben, welche Butter von auswärts erhalten, wird bie Angeigepflicht porgeschrieben. Diefe burfen ebenfalls nur Butter in obiger Beichrantung verabfolgen und nur nachdem die Lebensmittelfarte abgeftempelt ift. Außerbem werben fie verpflichtet, liber bie abgegebenen Buttermengen ein Buch ju führen. Diejenigen Ginmohner, Die Landbutter erhalten, werden von bem Bezuge ber pon Seiten der Stadt und ben Berfaufsftellen ausgegebenen Butter ausgeschloffen, soweit fie an Landbutter für fich und ihre Familie 50 Gramm auf ben Ropf erhalten. Die Einführung von Butterfarten wird in Aussicht genommen,

In ber anschließenden Gigung ber Lebens. mittelfommiffion wurde bie Beichaffung von 50 Bentner Rinderfett gu 2.60 M für bas Pfund gutgeheißen und bavon Renntnis genommen, bag ber Stadt 5,4 3tr. Schmals burch Bermittlung bes Landratsamts überwiesen werben. Bei ber Reichstartoffelftelle foll ein Bedarf von 10 000 3tr. Speisefartoffeln angemelbet werben. Die Rommiffion ertlärt fich bamit einverstanden bag bie Stadt ber gu grundenden Rhein-Mainifchen Gintaufszentrale beitritt. Der Bertaufspreis für Die Doje tonbenfierter Milch wird auf 70 Big.

- . Das eiferne Rreng erhielt ber Unteroffizier S. Betterich von hier.
- . Rurhaustheater, In einem zweiten Abonnement werben noch weitere fech s Borftellungen gegeben.

FC In ber Gigung Des Landesausichuffes, die in Wiesbaden im Landeshaufe unter bem Borfig bes Oberburgermeifters a. D. Dr. v. 3bell tagte und ber auch ber Oberprafibent ber Proving Seffen Raffau Erzelleng Sengitenberg beiwohnte, murben folgenbe Beichluffe von allgemeinem Intereffe gefaßt : Mus bem Meliorationsfonds murden bemilligt: für Meliorations . Arbeiten Jahre 1916 50 000 M, für Flugregulierungen 10 340 M, für befonders ichwer burchauführende Ronfolibationen an 10 Ronfoliba tions-Gefellicaften, 5000 M und ein Darleben an Die Gemeinde Marienberg, Mus ber ftanbifchen Silfstaffe bewilligte man Darleben ben Gemeinben Marienhaufen, Donsbach und Wirbelau. Für Buchtung und Berebeiung ber Rindviehraffen in Raffau murbe eine Beihilfe von 10 000 IR an 14 Budtervereinen bewilligt. Behufe Unterbringung von ftrophulofen, tubertulofever-Bolen bie Buftimmung zuversagen. bachtigen und unterernahrten Rindern in geeigneten Rinderheimen ju Badeturen follen in ben Etat ber Lanbesverwaltung für 1916 3000 M eingestellt werben. Un Buiduffen für Gemeinbewegebauten merben aus ber 1902er Staatsrente bewilligt : 79 300 M, aus bem Gemeindewegebaufonds 60 235 M an eine größere Angahl von Gemeinben und weiter aus ber Staatsrente als Unterftugungen für 3mede bes Armenmejens 10 100 M. Mus ber Raffauifchen-Branboer. ficherungs-Unftalt erhielten bie Gemeinben Braubach, Marienberg und Gellerdillen je eine Bramie, Marienberg und Fellerbillen je ein Darlehn,

FC. Frantfurter Biehmartt. Richt fo troftlos wie beim letten Schweinemartt, wo nur 14 Schweine angetrieben maren, mar bie gestrige Lage an bemfelben. Es 6984 Rurgafte und 8089 Baffanten ftanben 271 Stud gnm Bertauf, bie gu ben Söchftpreifen balb Mbgang fanden.

* Uebermaß ber Fleischjendungen ins Feld. Mus Kreifen der Bürgerichaft wird ber "Gieg. Ung." um Befanntgabe folgenber Anregung gebeten: Bur Begrundung der ftarteren Sausichlachtung wird durchweg angegeben, bag an im Felde ftebenbe Familienangehörige Fleisch gesendet werden muffe. Es fann vor bem Uebermaß diefer Sendungen nicht genug gewarnt werben. Unfere Goldaten im Felde find gerade mit Gleifch reichlich verfeben, und follte einmal in ber Berpflegung bier und ba eine Stodung eingetreten fein, fo erreichen bann die Feldpostpafete die Truppe erft recht Jahre 1874 wegen Mordes jum Io nicht. Außerdem eignet fich gur Berfendung teilt und fpater gur lebenslänglich

oft zwedlofen Gendungen, die mane lien ftanbig vornehmen, geben große bes für bie Bivilbevölferung fo nötige rungsmittels verloren; nach gland, Rachrichten ift bas & leifch in n taufenden von Teldpoftpar. verborben.

- " Begt Connenblumenferne. Man jande. Don uns : Ueberall, wo fich nur ein g bietet, in jeber Gartenede, an Gilm bammen uim. follen Connenblumenter legt werben, bamit wir Deljamen bet. Ste geben bas allerfeinfte Del unb fich gut vertaufen. Geröftet follen einen guten Erfat für ben jest fo Raffee bieten, * Behrerin ber Saushaltungstund
- ausfichtsreicher Frauenberuf. In ftimmungen bes Minifters für Lanb Domanen und Forften über Die Must von Lehrerinnen ber landwirtig Saushaltungstunde ift ber Gintritt haus- und landwirtschaftliche Gemine wirticaftlichen Frauenichulen auf ben an eine fachliche Borbereitung gefnur fachliche Borbereitung gilt sowohl bie reiche Absolvierung bes Maibenjab wirticaftlichen Frauenichulen auf ben als auch bas Befteben ber Brufung : rerin ber Saushaltungstunde auf beichen Geminaren. Damit ift ber letter reringattung, die bis babin nur eine bildung gur Gewerbeschullehrerin m tonnte, ein Lehrberuf eröffnet worb gurgeit febr aussichtsreich ift. Die M liche Frauenichule gu Bab Beilbe Florsheim (Main) eröffnet infe neben ihrem Sauptfeminar, in bem a auch regelmäßig einige Lehrerinnen be wirticaftstunde vertreten maren, ein lele Seminartlaffe ausschlieglich rinnen ber Sauswirtschaftstunde, bie innerhalb eines Jahres gur Lehrerin be wirticaftlichen Saushaltungsfunde au tonnen. Man hofft, auf biefe Beife be baren Mangel an Lehrerinnen ber ! schaftlichen Saushaltungstunde rafcher nen gu fonnen. (R. B. I.)
- * Bolt an Rriegsgefangene. (It Mushandigung ber Boft an Kriegso Bon amtlicher Stelle erfahren wir nunmehr gelungen ift, bie frango gierung gur Aufgabe ber gehntägigen frift für bie in ben Gefangenenia tommenbe Boft ju bewegen. In merben alfo bie für beutiche Rriegsge in Frantreich eintreffenden Briefe m tarten fofort nach Brufung burd furftellen an bie Empfänger aus merben. Die 10tagige Liegefrift für ben Rriegsgefangenen nach ber Beine augebenben Boftfachen muß jeboch em tarifchen Grunben befteben bleiben,

Aus der Nachbarichall

FC. Camberg, 1. Marg. In be Baldungen werben 5000 Rugbaumes

CF. Biesbaben, 1. Marg. Det babener Frembenvertehr! In ben erften Monaten bes Jahres 19161 502 Rurgafte mehr gegahlt als im und Februar des Jahres 1914. murben 15 073 Frembe gemelbet

Tages=Neuigkeiten.

Die Lawinengejahr. Innsbrud Die Lawinengefahr bauert fort. tirol murben fechs Berfonen von Lan totet, mehrere ichmer verleit; einige vermißt. In Gudwesttirol murben fonen getotet; mehrere find vermit legt. Bier Sutten murben fortger Saustiere find umgefommen.

Bom Raifer begnadigt. San 1 Marg. Der 70jahrige fruhere M Peinemann aus Westerhof bei Chu

Kriegsanleihe und Bonifikationen. Die Frage, ob die Bermittelung ber Rriegsanleiben von ber Bergutung, Die fie als Entgelt für ihre Dienfte Unterbringung ber Anleihen erhalten, einen Teil an ihre Beichner weitergeben hat bet ber letten Rriegsanleihe ju Meinungsverschiedenheiten geführt und mungen hervorgerufen. Es galt bisher allgemein als julaffig, bag nicht nur tervermittler, fondern auch an große Bermögensverwaltungen ein Teil ber B weitergegeben werben burfe. War bies bei ben gewöhnlichen Friedensanleiben bentlich, fo ift anläglich ber Rriegsanleihen von verschiedenen Seiten barauf bing worden, bag bei einer berartigen allgemeinen Boltsanleihe eine verschiebenatig handlung ber Beichner gu vermeiben fei und es fich nicht rechtfertigen laffe, ben Beichnern gunftigere Bedingungen als ben fleinen gu gewähren. Die guftandi hörden haben bie Berechtigung biefer Grunde anertennen muffen und befchle ber bevorstehenden vierten Kriegsanleihe ben Bermittelungestellen jede Beitets Bergütung außer an berufsmäßige Bermittler von Effettengeschäften ftrengften terfagen. Es wird alfo tein Beichner, auch nicht ber größte, Die vierte Rrief unter bem amtlich festgesetten und öffentlich befanntgemachten Rurse erhalte Anordnung, bie ohne jeden 3meifel bei allen billig bentenden Beichnern Bei und Buftimmung finden wirb.

feiner 41jah egnadigt m m Gute 3ög ertschaftsinspe en Schweine

tlich.) Der ! on ift burd fti" melbe en Romitee n welchem niebergebra ibrannten.

Bü

Shilber ipfes gibt tras (im 65 ber Be rohen Frühl 16 ift reich ten Musfüh tine Bilber legelun

Auf Gru rrichtung vo September Dobe nachf Wet jum halb begieht

geigen. Die nnten Tage ein Buch 1. Die

Die Mbo

s. an nur

en, bie b Boche feft Djang ber & Unterfdrift ge wird ber Buwider

> Dieje 2 Bad Do

ingangs e

iten ober

110 beite nächlte

Stabible

afe begnadigt wurde, ist jett nach Ber-feiner 41jährigen Zuchthausstrafe vom begnadigt morden.

neinte

getunh

Die I eilba

t iniol

dem al

men ber

en, eine

ich für

e, die

rerin be

inbe a

Beije ber

ber fe

raide

rango

tägigen

mentag

tegsge

riefe un

ousgei ift für b

richan

In bu

äumeg

rg. Det

n ben

1916

als im

elbet #

ffanten

iten.

brud

fort, I

; einige

ermist !

fortger

San

3n

nande ichoffen. Mohrungen, 1. Marg. m Gute Bogel bei Malbeuten erichof rischaftsinspettor Munderlich den taubs ft palen Schweinefütterer Scheffler butch

Man tende, Montreal, 1. Mätz. (MIB. ein Migntlich.) Der Bahnhof ber Grand Trunt-n Eisenahn ift burch Feuer zerstört worden,

n bet benhagen, 1. Marg. Die "Birfhemijaofti" melbet aus Mostau : Ein bem en Romitee für Flüchtlinge gehörendes 1 unb in welchem gegen 50 Flüchtlinge mohaniedergebrannt. Gine Angahl Flüchtegt las erbrannten.

Bücherichau.

In & e außerorbentlich anichauliche, bravirtide e Shilberung bes Berlaufs eines ples gibt ein Mittampfer ber Schlacht Semine freas (im Mat und Juni 1915) in uf dem 65 der Zeitschrift "Der Bölkerkrieg"
gefnünk ussegeben von E. Haer, Berlag vog
gehnünk ussegeben von E. Haer, Berlag vog
ohl die is Hoffmann, Stuttgart) bei Darstellunn
benjade roben Frühjahrsoffenstve der Engländez
uf den Franzosen. Auch das soeben erschienene
fung is 66 ist reich an lebendigen Schilderungen mar aus ben Argonnentampfen im und Juli 1915. Die Chronit bringt mif bes r eine Bren Musführungen immer Rarten und erin Giride Bilber.

Telegramme.

Die Opfer ber letten Beichiegung von Rancy.

Genf, 2. Marg, (I. U.) Laut Erffarung bes Brafetten bes Departements Meurthe et Mojelles, Mirman, wurden It. B. I. in Rancy während bes am letten Samstag erfolgten Bombardements eine Berfon getotet und mehrere verwundet.

Bur Lage in Galoniti.

London, 2. Marg. (I. U.) Die "Times" bringen eine Athener Melbung, wonach bet griechische Ministerprafibent Stulubis in ber Rammer mitgeteilt hatte, bag er von einem hohen Offigier ber Alliierten bie Berficherung erhalten habe, bag verbachtige Berfonen in Calonifi nicht willfürlich verhaftet werben

Die Saltung Rumantens.

Amfterbam, 2. Marg. (I. U.) Der Beters: burger Korrespondent bes "Telegraaf" melbet feinem Blatte. In einer Unterredung, Die ich mit bem hier eingetroffenen fruberen rumanischen Kriegsminister Filipescu hatte, erflarte biefer, Rumanien febe ein, bag feine Intereffen mit benen bes antideutschen Bunbes folibarifch maren. Die Intervention Rumaniens hange nur von ben gegenwartigen Umftanben ab.

Die Laminenfturge,

Bien, 2. Marg. (WIB. Richtamtl.) Die Rorrespondeng Bergog melbet aus Innsbrud: Die Lawinengefahr in Gubofttirol bauert ungeschwächt fort und hat neuerlich zu ichweren Ungludsfällen geführt. Rach ben letten porliegenden Rachrichten wurden in Gubtirol fechs Berfonen in ben letten Tagen von niebergebenben Laminen getotet, mehrere ichmet verlegt. Gine Berfon wird noch vermigt und burfte ebenfalls ben weißen Tob gefunden haben. In Gubmefttirol murben viergehn Berjonen burch eine Lawine getotet. Mehrere Perfonen werben vermift. Bei biefen Lawinenfturgen murben vier Alpenhütten fortgeriffen. 27 Saustiere find hierbei umge-

Der heutige Tagesbericht

Großes Sauptquartier, 2. Marg. (BIB. Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplat.

Die Lage hat im Befentlichen feine Menberung erfahren.

Am Pfergebiet war ber Feind mit Artiflerie besonders tätig. Auf bem öftlichen Maasufer opferten bie Frangofen an ber Gefte Douaumont abermals ihre Leute einem nuglofen Gegenangriffsverfuch.

Deftlicher Kriegsschauplag.

Auf bem nördlichen Teil ber Front etreich | 6. Herzensfrieden ten die Artifleriefampfe teilweise größere Sef: 7. Madelaine. Intermezzo

tigfeit. Rleinere Unternehmungen unferer Borpoften gegen feindliche Sicherungsabteilungen hatten Erfolg.

Rordweftlich von Mitau unterlag im Lufttampf ein ruffisches Flugzeug und fiel mit feinen Infaffen in unfere Sand. Unfere Flieger griffen mit Erfolg die Bahnanlagen pon Molobeczno an.

Richts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

Kurhaus Bad Homburg.

Freitag, den 3. März. Nachmittags von 4-6 Uhr Konzert in der Wandelhalle.

Leitung: Herr Konzertmeister W. Meyer. 1. Feurig Blut. Marsch 2. Ouverture Zehn Mädchen u. kein Mann Suppe

Diverti. 3. a. Menuett b. Marsch a. d. Mozart mento Nr. 11

4. Potpourri über kärtnerische Volkslieder Auf Glückes Wogen. Walzer Waldteufel 6. Serenade

7. II. Scene des II. Akts aus Lohengrin Wagner

Strauss 8. Fledermans. Polka Abends von 8-91, Uhr.

Korolanyi Mit Mut. Marsch 2. Ouverture zu Preziosa Weber Grieg 3. Ich liebe dich 4. Fantasie aus Undine

Lortzing Moszkowski 5. Liebes-Walzer Moret Aletter

legelung des Berkehrs mit Butter.

Auf Grund ber §§ 12 und 13 ber Bunbesraisverorbnung über erichtung bon Breisprufungsftellen und Die Beriorgungeregelung vom September 1915 wird für den Umfang ber Stadt Bab-homburg

Ber jum Bwede bes gewerblichen Bertaufs inländische Butter von halb begieht ift verpflichtet Dies binnen 24 Stunden nach Empfang Bare idriftlich bem Dagiftrat (Rathaus, Bimmer Rr. 10) unter

a. der Menge ber bezogenen Butter

b. bes Tages bes Eingangs unb,

c. bes Ramens bes Lieferers neigen. Die mit Beginn bes 5. Mars vorhandenen Bestande find am nuten Tage bis 9 Uhr vormittags anzuzeigen. Ferner bat ber Eigenriegsgef annten Tage bis 9 tibr vormittings unfagegen muß n wir ierr ein Buch ju führen, aus dem hervorgeben muß

1. bie bezogene Menge (Tag bes Eingangs, Rame bes Lieferers,

2. Die abgegebene Menge (Tag ber Abgabe, Rame und Bohn-ung bes Empfangers, abgegebene Menge vergl § 2.) bezogene Menge

Die Abgabe Diefer Butter an Die Berbraucher barf vom 5. Darg 38. an nur gegen Borlage ber Lebensmittelfarte erfolgen und nur in gen, bie ber Magiftrat jeweilig auf ben Ropf ber Bevolferung für burd h Bode festient. Das betreffende Feld der Lebensmittelfarte ift bei fang ber Bochenmenge jedesmal von ber Berfaufsftelle mit Stempel er Beine Unterschrift die mit Tinte zu vollziehen ift zu verfehen. Die abzugebende we wird ber Maginrat allwochentlich in ben bief. Beitungen veröffentlichen eiben.

Buwiderhandlungen gegen biefe Berordnung werben nach § 17 eingangs ermabnten Bund-sratsverordnung mit Befangnis bis ju 6 aten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 DR beftraft.

Diefe Berordnung tritt fofort in Rraft. Bad Domburg v. d. Dobe, ben 1. Dary 1916.

Der Magiftrat.

Der Kriegs:Schnellwascher

befte Bafcmafchine ber Belt, (Breis 8 Mark) wird nachfte Boche hier vorgeführt. Diefer Apparat ift aus Stabtbled in Bollbad vergintt, Richt zu verwechseln mit Apparate aus Beigblech melde ro en

M. Rieß.

Unerwartet erhielt bie ichmergliche Rachricht, daß am 29. Februar

feinen fcmeren Berlegungen im Lagaret ju Montmeby im Alter von 23 Jahren

Bad homburg, heppenheim a. d. Bergftrage, Limburg v. d. Lahn.

Bon Beileibstefuchen bitte abfeben gu wollen.

Die tieftrauernde Mutter :

fran Glife Dolb Wime une Ang hörige

Bad Homburg v. d. S., 2. Marg 1918.

geb. Rompel

mem innigsteliebter einziger Cobn, unfer treuer Reffe und Better

683

Wiedersehen war seine Hoffnung!

Wilduntersuchung

bon 12 Broben hat am 28. Februar cr. ftattgefunden und folgendes Ergebnis gezeigt.

a) Bollmild, runde Rannen. 2,8°/₀° 3,2°/₀° 3,0°/₀° 3,4°/₀° Creus, Georg Dier Dbereichbach Beiß, Philipp Gongenheim 3. Rling, Bilhelm Юr. 4. Fled, Frang 5. Wolf, Wilhelm Rr. 2,7% Dberefchbach Mr. 3,0 | 6. Bruberle Bilbelm 2,9°/. 3,0 /.* 3,8 |.* 3,3°/. 7. Bachtershäufer 3. R 23 Rr. 8. Dehler, Jatob nr. Dier 9. Schid, Fris Rr. 10. Feldmann, Theodor Dier 3,30 Dbereichbach Rr. 11 Ruhl, Beinrich Dr. 12. Dilfe, Mleg Dier

Rach ber Domburger Mildwertehrsordnung muß ber Fettgehalt einer Bollmilch minbeftens 3% betragen, andernfalls bie Milch als Dagermilch angefeben wird. Dag ber Fettgehalt einer Bollmit von 30, erreicht werben tann, zeigen die oben mit einem Sternchen verfebenen Biffern.

Bad homburg v. b. S., ben 1. Mar; 1916.

681)

Polizei-Berwaltung.

Bruchleidende 🛖

bedürfen kein fie ichmerzendes Bruchband mehr, wenn fie mein in Grofe verichwindend kleines, nach Mag und ohne Feder, Tag und Racht tragbares,
auf feinen Druck, wie auch jeber Lage und Grofe bes Bruchleibens felbft verstellbares

Universal : Bruchband tragen, bas für Ermachfene und Rinber, wie auch jedem Leiben entsprechend herftellbar ift. Mein Spezial-Bertreter ift am Samstag ben 4. Marg, Mittags pon 11/2-61/2 Uhr in homburg Eisenbahn hotel mit Mufter vorerm abnter Banber, jowie mit ff Gummit und Feberbanber, veueften Syftems, in allen Breislagen anwesend, Muster in Gummit, hangeleib. Leibe und Muttervorfall-Binden wie auch Geradehalter und Rrampfabernstrumpse fieben zur Berfügung. Reben sachgemäßer versichere auch gleichzeitig figeng dis brete

3. Mellert, Konftang in Baben, Beffenbergftr. 15. Telephon 515.

Unfaut

. gebrauchten Möbeln, alten Bahngebiffen u Begenftanben aller Urt gegen fofortige Bahlung

Karl Lagneau,

(1090 Schulftrofie 11

"R" Stiefel

für Die Fußbefleidungunferer Rinber aus Rindleder ohne Futter mit Dolgund Leberfoble

Mr. 27/30 M 4.50 Mr. 31/35 M 5

Gummischuhe

Derren Gr fe 41/47 DR 6 .-Damen Große 36/42 DR 4.50

warme hauspantoffel

Damen Große 36/42 DR 1.25 an herren Große 41/47 DR 2 - an alle andere Sorten Schuhmaenr gu billigften Preifen

empfiehlt

Schuhlager Karl Bidel

Rind'iche Stiftsgaffe 20.

Siefiges größeres Unternehmen

kaufmänn. Lehrling

Grundliche Ausbildung wird juge-fichert. Anfragen u. D. B. 670 an die Beichaftsftelle.

Fleißiger **Damer**

Frang Budel, Bapiergroßhandlung.

Registrierkasse

au leihen gesucht

Magistrat Bimmer Rr. 10.

Erlen- und Birkenholz

gu kaufen gefucht,

Carl Bender I. Dotheim-Biesbaden.

Meine Wohnung

befindet fich

Obergasse 20

Therefe Braum,

gem Stellenvermittlerin. 682

Dunkelblauer Konnrmandenangng tauf n. Gongenheim, Felbbergftr. 22.

3 Zimmerwohnung

mit Gartenanteil in ber Felbbergftrage ju vermieten. Raberes

Oberurfelerpfad 1.

Um Mühlberg 33

bubiche 3.Bimmerwohnung, vollftans big neubergerichtet an rubige Beute

zu vermieten. Raberes zu erfragen Louifenftrage 43. 406a) Em Zimmer

und Ruche im II. St (Borberhaus) an febr ruhige Leut fofort gu verm. Louisen rage 68.

2 Zimmer mit Ruche (200a gu bermieten Baingaffe 13.

Eine fleine Wohnung

im Sinterbaus per fofort ju berm. Bn erfragen : Jojeph Rern, Louisenstraße 67 4601a

Ein oder amei möblierte Zimmer ju permieten

Sehr icon möbl. freundl. Zimmer eleftrifch Licht billig gu vermiegen.

Raifer Friedrich-Bromenade 19, II.

Alte Moueritrage 3 602a Laden mit Wohnung

gu vermicten per 1. April Baifenhausftr. 2. 352a

2 icon mobl. Zimmer mit und ohne Ruche, fowie auch einzelne Bimmer mit eleftrifch Licht, Gas, Baffer fofort billig abzugeben. Dorotheenstraße 7. 402a

re Wall ei Echte um Iod ängliche ittelung ienfte rgeben ! unb 3

erlegen ift

686

nur a ber Be mleihen tuf hing

ebenartis ffe, ben uftanbig beichlor

Weiter

rn Ber

ngitens griege

erhalte

412° Deutsche Reichsschakanweisungen. 25.58 5° Deutsche Reichkanleihe, unkündbar bis 1924.

(Bierte Kriegsanleihe.)

Bur Bestreitung ber burch ben Rrieg erwachsenen Ausgaben werben 41/, % Reichsichanmeisungen und 5% Schuldverschreibungen des Reis

Die Schuldverschreibungen find seitens des Reichs bis zum 1. Oktober 1924 nicht kundbar; bis dahin kann also auch ihr Bing herabgesett werden. Die Inhaber können jedoch über die Schuldverschreibungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (burch Berkauf bung uim.) verfügen.

Bedingungen.

1. Beichnungsftelle ift die Reichsbank. Beichnungen werben

von Sonnabend, den 4. Märg an bis Mittwoch, den 22. März, mittags 1 Uhr

bei bem Kontor der Reichshauptbank für Bertpapiere in Berlin (Bofticheckkonto Berlin Rr. 99) und bei allen Zweiganftalten ber Reichsbank mit richtung entgegengenommen. Die Beichnungen konnen aber auch burch Bermittlung ber Koniglichen Seehandlung (Breugischen Staatsbank) und ber Preugischen tral Benoffenichaftskaffe in Berlin, der Roniglichen Sauptbank in Murnberg und ihrer Zweiganftalten, fowie

fämtlicher deutschen Banken, Bankiers und ihrer Filialen, fämtlicher deutschen öffentlichen Sparkaffen und ihrer Berbande, jeder deutiden Lebensverficherungsgefellichaft und

jeder deutschen Rreditgenoffenfchaft erfolgen.

Beichnungen auf die 5%, Reichsanleihe nimmt auch die Poft an allen Orten am Schalter entgegen. Auf diefe Zeichnungen kann die Bollzahlung am fie muß aber fpatestens am 18, April geleistet werden Wegen der Finsberechnung vergl. Fiffer 9, Schlugfag.

2. Die Schatzanweisungen sind in 10 Serien eingeteilt und ausgesertigt in Stücken zu: 20 000, 10 000, 5 000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Marischein zahlbar am 2 Januar und 1. Juli jedes Jahres. Der Finsenlauf beginnt am 1. Juli 1916, der erste Finsschein ist am 2. Januar 1917 fällig Serie die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.
Die Reichsschaft andere wiltung behöt fich vor, der Ausgabe kommenden Betrag der Reichsschaftanweisungen zu begrenzen; es empsiehlt sich bester Wilden bei Betrag der Reichsschaft and der Betragen zu begrenzen; es empsiehlt sich bester Ginnerten betrag der Reichsschaft and der Betragen zu begrenzen; es empsiehlt sich bester Ginnerten betrag der Reichsschaft and der Betragen zu begrenzen; es empsiehlt sich bester Ginnerten betrag der Reichsschaft and der Betragen zu begrenzen; es empsiehlt sich bester Ginnerten bei der Betrag der Reichsschaft and der Betragen zu begrenzen; es empsiehlt sich bester Ginnerten bei der Betrag der Reichsschaft an der Betrag der Reichsschaft an der Betragen zu begrenzen; es empsiehlt sich bester Ginnerten betrag der Reichsschaft ausgabe kommenden Betrag der Reichsschaft an der Betragen zu begrenzen zu begrenzen zu begrenzen zu begrenzen zu der Betrag der Reichsschaft ausgabe kommenden Betrag der Reichschaft ausgabe kommenden Betrag der Reichsschaft ausgabe kommenden Betra

Beichner, ihr Einverständnis auch mit der Buteilung von Reichsanleihe ju erklären. Die Tilgung ber Schahanweisungen erfolgt burch Auslosung von je einer Serie in ben Jahren 1923 bis 1932. Die Auslosungen finden im Januar je

erstmals im Januar 1923 statt; die Ruckzahlung geschieht an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli. Die Inhaber der ausgelosten Stucke konnen statt 1
zahlung viereinhalbprozentige bis 1. Juli 1932 unkundbare Schuldverschreibungen fordern.

3. Die Reichsanleihe ift ebenfalls in Stilcken gu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit bem gleichen Binfenlauf und ben ale terminen wie bie Schaganmeifungen ausgefertigt.

4. Der Beichnungspreis beträgt:

für die 41/.% Reichsschahanweisungen 95 Mark

Reichsanleihe, wenn Stücke verlangt werben, 98.50 Mark,

wenn Eintragung in bas Reichsschuldbuch mit Sperre

bis 15. April 1917 beantragt wirb, 98,30 Mark

für je 100 Mark Rennwert unter Berrechnung ber fiblichen Stückzinfen (vergl. Biffer 9).

5. Die zugeteilten Stücke werden auf Untrag der Beichner von bem Rontor br Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin bis zum 1. Oktober 1917 vollftan frei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird burch diefe Riederlegung nicht bedingt ; ber Zeichner kann fein Depot jederzeit - auch vor Ablauf biefe Burucknehmen. Die von dem Rontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehnskaffen wie die Wertpapiere felbft belieben.

Beichnungsicheine find bei allen Reichsbankanftalten, Bankgeichaften, öffentlichen Sparkaffen, Lebensverficherungsgefellichaften und Rreditgenoffenschaften Die Beichnungen konnen aber auch ohne Bermenbung von Beichnungsichenen brieflich erfolgen. Die Beichnungsicheine für bie Beichnungen bei ber T burch bie Boftanftalten ausgegeben.

7. Die Buteilung findet tunlichft balb nach ber Beichnung ftatt. Ueber die Bobe ber Buteilung entscheibet die Beichnungsftelle. Besonbere Bunfche Stuckelung find in bem bafür vorgeseh nen Raum auf der Borderseite bes Beichnungsscheines anzugeben. Werben berartige Bunsche nicht jum Ausbrud so wird die Stückelung von den Bermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Antragen auf Abanderung ber Stückelung kann nicht fie

8. Die Beichner konnen die ihnen jugeteilten Betrage vom 31. Marg b. 3. an jebergeit voll begablen.

Sie find verpflichtet :

20%

25% " 23. Juni b. J., 25% " 20 Juli b. J., 25% " 20 Juli b. J., 20 Juli b. J., 25% " 20 Juli b. J., 20 Juli b. J., 20 Juli b. J., 30 Juni b. Juni b. Juni b. Juni b. Juni b. Juni b. Juni nicht bis zum erften Einzahlungstermin voll bezahlt zu werben. Teilgablungen find auch auf fie jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Be Rennwerts gestattet; boch braucht die Sahlung erft geleistet ju merben, wenn die Gumme ber fällig geworbenen Teilbetrage wenigstens 100 Mark ergibt.

Beifpiel: Es muffen alfo fpateftens gablen: Die Zeichner von M. 300 : M. 100 am 24. Mai, M. 100 am 23. Juni, M. 100 am 20. Juli;

bie Zeichner von M. 200: M. 100 am 24. Mai, M. 100 am 20. Juli; bie Zeichner von M. 100: M. 100 am 20. Juli.

Die Bahlung hat bei berfelben Stelle zu erfolgen, bei ber bie Beichnung angemelbet worden ift.

Die am 1. Mai b. 3. jur Ruckzahlung fälligen 80 000 000 Mark 4% Deutsche Reichsichatzanweisungen von 1912 Serie II werben - ohne Binside ber Begleichung zugeteilter Rriegsanleiben gum Rennwert unter Abzug ber Stückzinsen bis 30. April in Sablung genommen.

De im Laufe befindlichen unverzinslichen Schaticheine bes Reichs werden - uuter Abzug von 50 , Diskont vom Zahlungstage, früheftens aber vom

ab, bis jum Tage ihrer Fälligkeit - in Bahlung genommen.

9. Da ber Binfenlauf ber Unleihen erft am 1. Juli 1916 beginnt, werben auf famtliche Bahlungen für Reichsanleihe 5%, für Schahanweisungen 41/3% Studi Bahlungstage, früheftens aber vom 31. Marg ab, bis jum 30 Juni 1916 gu Gunften bes Beichners verrechnet; auf Sahlungen nach bem 30. Juni hat ber Beichner Die bom 30. Juni bis jum Bahlungstage gu entrichten. Wegen ber Boftzeichnungen fiebe unten.

Beifp el: Bon bem in Biffer 4 genannten Raufprels geben bemnach ab:

I. Bei Begleichung von Reichsanleibe	a bis gum 31. Mars	b) am 18. April	c) am 24. Mai	II. bei Begleichung v. Reichsschaganw.	d) bis gum 31. Marg	e) am 18. April	f) am 24. Mat
50/o Stuckginfen für	90 Tage	72 Toge	36 Tage	41/20/0 Stilckginfen für	90 Tage	72 Toge	36 Tage
=	1,250/0	1,-0/0	0,500/0		1.12 %	0.9 %	0.450/0
Tatfachl au gablen Studie	97,25%	97,50%	98,-0/0	Totfachl. gu gahlenber Betrag alfo nur	93,875%	94,100/0	94,55%
Der Betrag alfo nur für Schulbbuch.	97,05%	97,900/0	97,80%				

Bet ber Reichsanleihe erhöht fich ber ju gablende Betrag für jebe 18 Tage, um die fich die Einzahlung weiterhin verschiebt, um 25 Bfennig, bei ben Schaftanweifungen für jebe i Tage um 5 Pfennig für je 1 0 M Rennwert.

Bei Poftzeichnungen fiebe Biffer 1, legier Absat) werden auf bis jum 31. Marg geleiftete Bollgablungen Binfen für 90 Tage (Beifpiel Ia), auf alle and gahlungen bis jum 18. April, auch wenn fie vor diefem Tage geleiftet werden, Binfen für 72 Tage (Beifpiel Ib) verglitet.

10. Bu ben Stücken von 1000 Mark und mehr werden für die Reichsanleihe sowohl wie für die Schaganweisungen auf Antrag vom Reichsbank. Direkter gestellte Bwifchenicheine ausgegeben, über beren Umtausch in endgittige Stucke bas Erforberliche spater öffentlich bekanntgemacht wirb. Die Stlicke unter 1000 Mark. Bwifchenicheine nicht vorgesehen find, werben mit größtmöglicher Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im August b. 3. ausgegeben werben.

Berlin, im Februar 1916.

Reichsbant-Direttorium.

Savenftein.

D. Grim

Vaterländischer Franenverein.

Am Samstag, den 4. März, findet um 6 Uhr nachmittage im Konzertsaal des Kurhauses ein

Bortrag über fleischlose Kost von Serrn Muther ftatt

Es foll ben But orern gegeigt werden wie fie ihre Lebensweise am leichteften ber jegigen Rriegslage anpiffen tonnen Eintritt frei.

Kurhaustheater Bad Homburg.

Die unterzeichnete Direftion veranftaltet noch weitere 6 Theaterftellungen gu benen Abonnementstarten von beute ab auf bem Rurburo gu folgenden Breifen ausgegeben werben :

Profceniumsloge 12 Dt, I. Rangloge 10 DR, Partettloge 8 DR, Sperrfit 8 M, II. Rangloge 5 M, III. Rang ref. 3 DR Ceitherigen Abonnenten bleiben ihre Blage bis Montag, 6. Mars referviert.

> Die Theaterdirektion: Abalbert Greffter.

herrichaftliche 6 3imm ung part, ober 2. Stod

2—3 Zimmerwo

mit Ruche im Sinterhaus

491a) Räheres Dromes

Gymnafiumitras

Raberes J. Julb, und im Saufe felbft

Berantwortlichfar, Die Schriftleitung Griebrich Radmann ; für ben Anzeigehril: Deinrich Count; Drud und Berlag Gombe's Buchbencherei Bab Dombnog v. . 5

Der Launu säglich auf und fie

und Rirbor tafein

agebut

Huf ber 1 n gestern fen merber Ein frat temport be etruntenen et pon ut

Die S griftiani ritd ber B.

B aris 0

er Angriff orbergelehe tabtfomm norbolt paltiger Stadt felbi eusgeseht f litärhospit dulen ge Rinber fom inmobner ind unteri ensmittel

Bambarber andern n Rittmoch Bivilperfor ber Brafet hner ar lente berei Unterbring

Beelin martier

Mmerik G Chrift tubl in iber ber fämmte : warf ihr

bağ fie pi In bid ihr über tend ber juhr, wo Inifteenb Christal

und ben geöffnet, Schwelle Christ liber ihr Mantel das leid

ift lang Derb arau to mug un

Die einem 1

eine m Währer treifter